Zeitschrift: Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

Band: 98 (2000)

Heft: 12

Rubrik: Mitteilungen = Communications

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

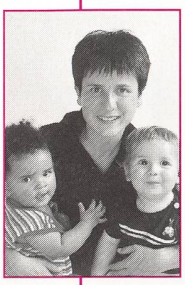
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Neue Mitarbeiterin des SHV

Fachfrau für Weiterbildung



Darf ich mich vorstellen? Ich heisse Patricia Perrenoud, bin 35 Jahre alt und bin eine neue Mitarbeiterin des SHV. Ich werde die Fort- und Weiterbildung des Verbands organisieren, in Zusammenarbeit mit der Fort- und Weiterbildungskommission FWBK und mit Arbeitsgruppen. Mein Ziel und meine Aufgabe sind, Ihren Wünschen und Bedürfnissen soweit wie möglich entgegenzukommen. Hebamme bin ich seit 1991; meine Ausbildung bekam ich an der Schule in Genf. Zurzeit studiere ich Erwachsenenpädagogik an der Universität Genf und habe vor, im Jahr 2002 mein Lizenziat zu bekommen. Seit 1991 habe ich am Universitätsspital Genf, seit 1997 gelegentlich auch an der Hebammenschule Le Bon Secours, gearbeitet, was mir sehr gut gefallen hat.
Im Rahmen meiner Weiterbildung bin ich vielseitiger geworden als früher. Ich interessiere mich schon sehr für Psychopathologie und ihre Aktualität, für Hebammenforschung (Evidence Based Medicine and Midwifery), aber ganz besonders für Beziehungsthemen und interkulturelle Überlegungen. Die Fragen, die mir am meisten bedeuten, sind: Wie kann ich einem Paar besser zuhören, wie kann ich dazu beitragen, konstruktive berufliche Beziehungen zu bilden? Bei der Beantwortung dieser Fragen sind mir Carl Rogers mit seiner auf die Person gerichteten Methode und das Psychodrama sehr nützlich gewesen.
Freischaffende Hebammen treffe ich durch wertvolle Freundschaften – und wenn ich selbst eine Hebamme brauche. Ich habe es geschätzt, zu Hause aufmerksame Pflege von «meiner» geschätzten Hebamme zu bekommen. Denn ich bin Mutter meines zweijährigen Raoul und erwarte auf Jahresende mein zweites Kind. Und meine liebsten Hobbies sind Jazz, Lesen und in der Natur wandern.

Bis bald: Patricia

Schweizer Hebammenkongress 2001

«Schwangere in Hebammenhänden – Hebammenhände für Schwangere»

15./16. Mai 2001
Schwyz, Mythenforum

Referentinnen:
- Ruth Baumann-Hölzle, CH
- Sabine Friese-Berg, D
- Eva Schindele, D
- Marianne Krüll, D
- Martina Apel, CH

Informationen, Anmeldung:
Susanne Bovard,
Hinterfeld 5b,
CH-8852 Altendorf,
Tel. +41 55 442 37 83,
susanne.bovard@freesurf.ch

Qualitätskommission

Sekretärin und Mitglied gesucht!

Die Qualitätskommission des SHV sucht auf Januar 2001 eine Sekretärin. Sie sollte Hebamme sein oder aus einem anderen Gesundheitsberuf stammen, bilingue (deutsch/französisch) sein und Kenntnisse in Textverarbeitung mitbringen. Sie müsste jährlich an 10 (finanziell entschädigten) Sitzungen in Bern dabeisein und zusätzlich ca. 10 Arbeitstage aufwenden.
Die Kommission sucht ebenfalls eine Hebamme, die Mitglied werden möchte, sich für Qualitätsfragen interessiert und deutsch sowie französisch versteht. Der Arbeitsaufwand beträgt jährlich 10 (entschädigte) Sitzungen in Bern.

Auskunft und Anmeldungen:
Christine Rieben,
Zentralsekretariat,
Flurstrasse 26,
3000 Bern 22,
Telefon 031 332 63 40.

Berufsbildung Gesundheit

Neu beim Bund

Mit der revidierten Bundesverfassung, die seit dem 1. Januar 2000 in Kraft ist, wird dem Bund neu die Kompetenz über die Berufe der Bereiche Gesundheit, Soziales und Kunst übertragen. Die notwendigen gesetzlichen Grundlagen werden mit dem Inkrafttreten des neuen Berufsbildungsgesetzes zur Verfügung stehen – voraussichtlich im Jahr 2003. Danach gilt eine Übergangsfrist von fünf Jahren, innerhalb derer die Integration der neuen Bereiche abzuschliessen ist.
Diese Zeitspanne von acht Jahren ist einem aufwendigen Prozess der gegenseitigen Annäherung von Bund, Kantonen und Organisationen der Berufsbildung und der Arbeitswelt gewidmet. Das mit den neuen Berufsbildungsbereichen betraute Bundesamt für Berufsbildung und Technologie (BBT) gibt in Zusammenarbeit mit den interkantonalen Konferenzen EDK und SDK eine mehrmals jährlich erscheinende Informationsschrift «transition» heraus. «transition» will eine interessierte Öffentlichkeit über den laufenden Integrationsprozess informieren und zum Dialog anregen.

Gratis zu beziehen (deutsch und französisch) bei: BBT, Leistungsbereich Ausbildungsordnungen, Effingerstrasse 27, 3003 Bern, Fax 031 323 75 74, E-Mail: petra.wittwer-bernhard@bbt.admin.ch
Online-Ausgabe:
www.admin.ch/bbt/news

Broschüre des SGB

Leitfaden zum neuen Arbeitsgesetz

Ein «Leitfaden zum Handeln» des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes (SGB) will Interessierten die Umsetzung und Anwendung der rund hundert Änderungen im Arbeitsgesetz erleichtern. Spezielle Kapitel weisen auf die Bestimmungen zur Gesundheit am Arbeitsplatz sowie auf die neuen Rechte für Schwangere und stillende Mütter hin.

Bezugsquelle: SGB, Monbijoustrasse 61, Postfach, 3000 Bern 23, pretto@sgb.ch

Rundum

Telefonnummer korrigieren!

Die Telefonnummer der *Hebammenzentrale Rundum* wurde im Verzeichnis der freischaffenden Hebammen und in der SH 11/00 vom Druckfehlerteufelchen verfolgt... Die richtige Nummer lautet endgültig: **079 652 69 69.**

Höschenwindeln

▶ Zu heiss für Buben?

Eine deutsche Studie ergab, dass bei Buben, die in Höschenwindeln aus Plastik oder in Folienwindeln gewickelt wurden, die Temperatur des Hoden um einiges höher ist als bei Knaben, die mit Baumwollwindeln gewickelt wurden. Normalerweise sollte diese Temperatur bei 24 Grad Celsius liegen; bei den Höschenwindel-Trägern lag sie zum Teil bei 37 Grad. Dieser erhebliche Temperaturanstieg könnte ein Grund dafür sein, weshalb in den vergangenen Jahren die männliche Fertilität deutlich abgenommen und die Prävalenz von Hodenkrebs zugenommen habe, schreiben die Forscher aus Kiel. Sie raten zwar nicht grundsätzlich von Wegwerfwindeln ab. Aber bei Fieber sollten die Buben eher Baumwollwindeln tragen, denn: «Wenn man bei einem Jungen mit hochfieberhaftem Infekt die Windel aufmacht, ist es so heiss, dass man sich die Hände verbrennt», erläutert einer der Forscher.

Quelle: Ärztezeitung vom 28. September 2000, in: Hebammenforum, November 2000.

Aufruf an unsere Leserinnen

▶ Werden Sie Mit-Autorinnen!

Vor einigen Wochen haben Redaktionskommission und Redaktorinnen die untenstehende Themenliste für 2001 (Arbeitstitel) verabschiedet. Spricht Sie das eine oder andere Thema besonders an? Möchten Sie dazu einen Erfahrungsbericht, einen eigenen Beitrag verfassen? Kennen Sie eine Spezialistin zu bestimmten Themen, die wir ansprechen könnten? Haben Sie sonst eine bestimmte Idee zu einem Thema? Bitte rufen Sie uns an (031 331 35 20) oder mailen Sie uns (sh.redakmichel@bluewin.ch): Wir freuen uns auf Ihre Vorschläge!

Januar:	*Hebammenforschung*
Februar:	*Komplementäre Pflege- und Heilmethoden*
März:	*Wunschsectio*
April:	*Rund um Rechtsfragen für die Hebamme*
Mai:	*Prävention von häuslicher Gewalt*
Juni:	*Psychische Störungen rund um Schwangerschaft und Geburt: Prävention und Unterstützung*
Juli/August:	*Hebammenkongress 2001*
September:	*Geburtseinleitung*
Oktober:	*Mischnummer (je nach Aktualität)*
November:	*Beckenendlage – Spontangeburten?*
Dezember:	*Empfängnis und Geburt in aller Welt (Mythen, Rituale, Kultur)*

Themenübersicht 2000

SH 1/2000
Gesundheitsförderung nach der Geburt
- *Frauengesundheit nach der Geburt*
- *Postpartale Beckenbodenveränderungen*
- *Die mit den Hormonen tanzt.*
- *SHV: Stellungnahme zur pränatalen Diagnostik*

SH 2/2000
Beckenboden und Rüchbildung
- *Der Beckenboden nach der Geburt*
- *Angebot Rückbildungsgymnastik*
- *Hebammen als Dozentinnen*
- *Abschied von Isabelle Sauvin*

SH 3/2000
Professionalisierung der Hebammen
- *Hebammengeburtshilfemodell*
- *Professionalisierung märchenhaft*

SH 4/2000
Hebammenforschung
- *Gute Forscherin – schlechte Hebamme?*
- *Schulterdystokie: Gaskin-Manöver*
- *Hintergründiges zur Hebammenforschung*

SH 5/2000
Komplementäre Pflege- und Heilmethoden
- *Veränderungen von Cervixreife und Geburtsdauer nach geburtsvorbereitender Akupunktur*
- *Moxibustion bringt manchmal den Dreh*
- *Psychodynamische Körper- und Atemtherapie*
- *NL: Hebammenverband schlägt Alarm*

SH 6/2000
Menopause Geburtshäuser
- *Die Menopause im Wandel*
- *Umfrage: Zukunft der Geburtshäuser*

SH 7–8/2000
Hebammenkongress *«Corps de femme – corps de mère»*
- *Trauerarbeit nach SIDS: Hoffen auf Hoffnung*
- *Sängerin Fabienne Marsaudon*
- *Erfahrungsberichte: Körperarbeit in Workshops*

SH 9/2000
Burnout
- *Wege aus Überforderung und Resignation*
- *Studie: Burnout beim Pflegepersonal*
- *«Was tun Sie gegen Burnout?»*
- *Pränataldiagnostik: Neuer 1.-Trimester-Test*

SH 10/2000
Umsetzung Neue Ausbildungsrichtlinien NAB
- *Umfrage: Wie setzen die Schulen die NAB um?*
- *Erste Erfahrungen mit den NAB: Von Skepsis bis Zustimmung*
- *Pilotprojekt: Hebammengeburten an der Frauenklinik Bern*

SH 11/2000
Qualitätsmanagement in der Hebammenarbeit
- *Qualitätskonzept des SHV*
- *Qualitätszirkel der Freischaffenden in FR*
- *Wie stillfreundlich sind stillfreundliche Kliniken?*

SH 12/2000
Schweizer Hebammen international
- *Ein Tag im Leben von… Berichte aus Mauretanien, Südchina, Papua-Neuguinea, Argentinien und Somalia*

Einzelne Nummern können für Fr. 10.– + Porto beim SHV, Flurstrasse 2, 3000 Bern 22, bestellt werden.